

WIDERSTÄNDIG

LORA
97.5 MHz - DAB+

RADIA

UND
FEMINISTISCH

MÄRZ

AUSGABE MÄRZ 2023

INFOBLATT DES VEREINS RADIO LORA - WWW.LORA.CH

40 JAHRE FEMINISTISCH UND WIDERSTÄNDIG

Das LoRa wird dieses Jahr 40 Jahre alt, und somit auch unser feministischer Widerstand innerhalb und ausserhalb von Radio LoRa!

Seit Beginn des LoRa organisierten sich Frauen in der feministischen Redaktion Die Hälfte des Äthers und vertraten den politischen Anspruch «Alle können Radio machen!». Sie berichteten als politische Aktivist*innen – als Subjekte der Berichterstattung – aus feministischer Perspektive über soziale und kulturelle Themen in einem unkommerziellen, partizipativen Projekt. Radio LoRa stellt seit 40 Jahren die nötige Infrastruktur bereit, um herrschenden Hegemonien eine alternative Stimme entgegen zu stellen. Nachdem Faschos die ehemaligen Redaktionsräume in Brand gesetzt hatten, gab es eine Restrukturierung. Dabei entstand die Frauenstelle, welche bis heute eine wichtige Unterstützung für die Hälfte des Äthers – heute RADIA – ist, die seit 1986 die feministischen Sendungen koordiniert.

2023 setzt RADIA dieses Erbe fort: Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans, agender und queere Personen (FLINTAQ) organisieren sich feministisch als RADIA und machen Radio als politische Praxis. Unser Widerstand zeigt sich in alltäglichen Kämpfen sowie über die Radiowellen.

Das LoRa wird dieses Jahr 40 Jahre alt, und somit auch unser feministischer Widerstand innerhalb und ausserhalb von Radio LoRa!

RADIA gestaltet jeweils montags ein ganztägiges intersektionales feministisches Programm. Es geht darum, emanzipatorische und revolutionäre Werte innerhalb und ausserhalb des Radios in die Praxis umzusetzen. Aus der Komfortzone auszubrechen und mit der Normalität zu brechen. Widersprüche zu kreieren und dadurch ein Bewusstsein für Vielfalt zu schaffen. Zum Beispiel, wenn in einer Musiksending die Hälfte der Songs von FLINTA-Personen sind oder die Expert*innen zu FLINTA-Themen Migrant*innen oder Betroffene sind.



In der patriarchalen Gesellschaft und Medienwelt kommen FLINTAs kaum zu Wort. Weisse Heteromänner haben das Sagen. Sie reden über uns, nehmen unsere Inhalte nicht ernst und kommentieren lieber unser Aussehen. Wirst du über Mutterschaft und Care-Arbeit befragt, werden deine Argumente abgewertet oder von einem Mann als die seinigen dargestellt. Wir sind uns bewusst, dass dies nicht nur die Erfahrungen von Einzelnen sind, sondern sie haben System. Deswegen greifen wir zu den Mikrofonen, besetzen den Äther als ein Akt des kollektiven Widerstandes und nutzen die Radiowellen, um die Welt zu verbessern!!!

ERINNERN IST WIDERSTAND/MEMORIA FEMINISTA

In den letzten 40 Jahren ist viel passiert! Von einer Stunde am Sonntagnachmittag hat die Frauenredaktion des LoRas den ganzen Montag erobert. Heute präsentiert Radio LoRa jeden Montag ein ganztägiges feministisches Programm, und auch im restlichen Programm sind feministische Inhalte zu hören.

Die Frauen und FLINTA-Personen haben mit Live Übertragungen an politischen Aktivitäten mehr Öffentlichkeit erreicht.

Von einer Stunde am Sonntagnachmittag hat die Frauenredaktion des LoRas den ganzen Montag erobert.

RADIA ist Teil der aktuellen Kämpfe. Wir berichten über, von, für und mit der Bewegung. Wir sind das StreikRADIA an den Streiks am 14. Juni, wir sind die Stimme der Streikenden, verbinden Aktivist*innen und machen die Forderungen hörbar. An der 8. März Demo werden wir mit dem RADIA LoRa-Live-Übertragungsbus von den Strassen berichten.

Wir freuen uns zum 40-jährigen Jubiläum von Radio LoRa die Radiogeschichte aus einer feministischen Perspektive heraus zu reflektieren und vom Studio und dem öffentlichen Raum zu senden. Circa ein dutzend aktive RADIAs erinnern an lokale und internationale historische Ereignisse, die von der hegemonialen Geschichtsschreibung verschwiegen werden.



RADIA GEBURTSTAGS PROGRAMM:

- **40 Jahre LoRa/40 Jahre feministische Geschichten – Perlen aus dem Archiv**
- **Porträtreihe vom 8. März bis zum 25. November**
- **Intergenerationsgespräche: Neue RADIAs interviewen ältere feministische SEMAs: Warum/ Wann warst/bist du wie bei Radio LoRa?**
- **Öffentliche Podiumsdiskussionen**

Warst oder bist du noch Teil von Radio LoRa? Willst du Teil der Geschichtserzählungen sein? Dann schreib an frauen@lora.ch Wir freuen uns auf dich!!!

RADIA VERNETZT INNERHALB UND AUSSERHALB DES RADIOS

In den ersten LoRa-Jahren war das Fraueninfo in den Händen von weissen, westeuropäisch sozialisierten Frauen. Erst in den 90er Jahren haben Frauen mit Migrationshintergrund in der Fraueninfo redaktion mitgearbeitet und dazu beigetragen, dass nicht nur über Migrant*innen und Frauen in ihren Herkunftsländern berichtet wurde, sondern sie selber die Berichterstattung mitbestimmen. Aktiv wurden feministische Sendungsmachende mit Migrationshintergrund gesucht, die in ihrer Sprache und auf Deutsch senden möchten.

Immer noch sind viele Compañeras und Sendungsmacher*innen Teil der feministischen Redaktion und bereichern diese mit einer Vielfalt an Perspektiven und Sprachen. Gemeinsam gestalten wir feministische Sondertage und tauschen uns im Alltag aus. An die Geschichte LoRas erinnern wir uns auch aus einer migrantischen Perspektive. Die neue Redaktion Mujeres de la Abya Yala erinnert dienstags sowie bei anderen Anlässen auf Spanisch an die Kämpfe.

JUNTXS TRASPASAMOS MUROS Y FRONTERAS!



8. MÄRZ

SOLIDARISCH UND FEMINISTISCH AUF DIE STRASSEN!

Der 8. März ist ein internationaler feministischer Kampftag, an dem sich FLINTA auf der ganzen Welt den öffentlichen Raum nehmen und ihre Kämpfe sichtbar machen.

RADIA LoRa macht diesen Widerstand, diese Kämpfe und Forderungen hörbar. Mit einem ganztägigen Sonderprogramm werden wir von den Strassen und vom Studio zusammen mit deutschsprachigen freien Radios eine gemeinsame violette Radiowelle ausstrahlen.



Vom frühen Morgen bis zum Abend blicken wir auf die Perspektiven, die lokaler und internationaler Organisation und Aktionen bieten. Dieses Jahr wollen wir ebenfalls im Rahmen unseres 40-jährigen Jubiläums, Archivsendungen von vergangenen 8. März ausstrahlen, sowie die damaligen Sendungsmacher*innen zu Wort kommen lassen.

Seit über hundert Jahren wird am 8. März gekämpft und seit 40 Jahren wird im LoRa darüber berichtet. Die Art zu berichten, die Radiotechnologie, unsere feministische Sprache... vieles hat sich verändert, doch das rassistische Patriarchat herrscht weiterhin und es ist Zeit, es zu beenden.

Seit über hundert Jahren wird am 8. März gekämpft und seit 40 Jahren wird im LoRa darüber berichtet

Dafür müssen wir viele sein, denn gemeinsam sind wir stark! RADIA macht ein Zusammenkommen durch den Äther möglich. Unsere Stimmen haben weder Mauern noch Grenzen. So werden wir auch die feministische Solidarität mit el pueblo peruano, mit der afghanischen Frauenbewegung, mit der iranischen und kurdischen feministischen Revolution und vielen anderen Kämpfen über die Radiowellen verbreiten.

Die feministische Geschichte des LoRas wurde von verschiedenen Personen beeinflusst. Wir haben uns mit einer solchen Person zu einem Gespräch getroffen. Ayse Nesrin ist eine RADIA Sendungsmacherin und fleissige Zuhörerin und wir danken ihr herzlich für all ihre Arbeit und ihre tollen Sendungen!

WANN HAST DU DAS ERSTE MAL VON RADIO LORA GEHÖRT?

2001 habe ich zum ersten Mal einen mehrtägigen Radiokurs besucht, der von Radio LoRa und Klipp & Klang organisiert wurde. Im Dezember 2001 realisierte ich eine 3-tägige Filmreihe, «Fremde Frauen – Fremdes von Frauen – Frauen aus der Fremde – Frauen in der Fremde» gemeinsam mit FEMIA, Kultur- und Bildungshaus für Migrant*innen und der Roten Fabrik. Über diese Veranstaltung wurde im Frauen-Info von Radio LoRa berichtet. Ich habe im gleichen Jahr auch einen Dokumentarfilm über das Radio LoRa im Xenix gesehen.

WIE LANGE MACHST DU SCHON SENDUNGEN IM LORA UND WELCHE VERSCHIEDENEN SENDUNGEN HAST DU GEMACHT?

Ich mache seit 22 Jahren Sendungen. Meine erste Sendung begann im 2001. Im 2002 habe ich einen weiteren Radiojournalismus-Kurs besucht und eine Abschlussarbeit gemacht, die gesendet wurde. Im Jahr 2002 habe ich auch im Migrant*innen-Info mitgewirkt und bei Nosotras und Die Hälfte

des Äthers. Ab 2003 habe ich bei den türkischen und mehrsprachigen Sendungen Yakamoz, A'dan-O'ya, Seyir, Davet, Queer und Kasandralar mitgewirkt. Für das 20jährige Jubiläum von LoRa haben wir mit verschiedenen türkisch und kurdisch sprechenden Sendungsmacher*innen, die bis 2003 aktiv waren, eine kollektive Livesendung mit Telefongesprächen gesendet. Da waren die Frauen von Die Hälfte des Äthers auch dabei.

«Ich möchte euch alle, die in den letzten 22 Jahren im LoRa mitgewirkt haben, danken.»

Dazu hatte ich ab November 2004 die Sendung Fönixen – Schreibende Frauen Lesen und ab 2006 Frauen schreiben über Frauen zusammen mit Wanda Schmid. Wanda hat schreibende Feminist*innen eingeladen und die Sendung moderiert. Ich war zuständig für die Technik, die Musik, Studioreservierungen, redaktionelle Arbeit, usw. Ich war auch Teil von verschiedenen Sendegefässen wie Die Hälfte des Äthers, Frauen-Info, Migrant*innen-Info, Samstags-Info, Offener Politkanal, Nährwertkultur, Filmriss und Kulturlock. Da es nicht einfach war, mich zu verstehen aufgrund der Sprache, oder ich Schwierigkeiten hatte, das was ich gesehen, gehört oder aufgenommen habe in Worte zu formulieren, brauchte ich Unter-

stützung. Die von mir vorbereiteten und geschnittenen Sendungen wurden von verschiedenen Personen auf Deutsch moderiert.

«Meine Sendungen wurden inhaltlich kollektiv, intersektional und gemeinsam produziert.»

Moderator*innen waren Feminist*innen von der Frauenstelle und der feministischen Redaktion wie Sandra, Nicole, Natascha, Anouk, Nekane, von der PR-Stelle Lea, Judith, Edna, von der Programmstelle Adriane und Simon, Jenna von der Administration, persische, deutsch-italienische und andere Sendungsmacher*innen. Auch viele RADIAs und für die letzte Abschiedssendung Flo und Valeria.

WAS HAST DU AM SCHÖNSTEN AN RADIO LORA UND AN DER PRODUKTION VON SENDUNGEN GEFUNDEN?

Ich habe die Sendungen auf verschiedene Arten und mit verschiedenen Leuten gemeinsame vorbereitet. Mit Filmemacher*innen, schreibende, lesende, darüber sprechende Feminist*innen, Aktivist*innen, LGBTQIA+ Menschen. Das war für mich eine kulturelle, feministische und politische Weiterbildung – quasi wie eine zweite oder dritte Universität für mich. Lokal, total, intersektional. Ich konnte über meine Sendungen selbst bestimm-

men und sie Tag und Nacht, monatlang, jahrelang vorbereiten und senden. Diesen Freiraum habe ich im Radio LoRa gefunden. Kein Rassismus, kein Sexismus, keine Werbung ist ein Teil von mir.

WIESO HAST DU DICH DAFÜR ENTSCHEIDEN, BEI RADIO LORA SENDUNGEN ZU MACHEN?

Ich wollte gemeinsam mit anderen Leuten, nicht genug gehörten Stimmen Gehör verschaffen.

WIESO WÜRDEST DU JUNGEN FLINTA-PERSONEN EMPFEHLEN, BEI RADIA MITZUMACHEN?

Wie es in einem Jingle von Radio LoRa heisst, «von Frauen für Frauen». Wenn FLINTA-Personen bei RADIA mitmachen, gibt es ihnen die Möglichkeit, selbstbestimmt zu kommunizieren. Niemand kann besser für dich sprechen als du selbst.

Im Rahmen des 40jährigen Jubiläums von Radio LoRa senden wir Archivsendungen von Ayse, beispielsweise bei RADIA Sonderprogramme. Haltet Augen und Ohren offen!

Auf soundcloud.com/radio_lora könnt ihr sie Sendereihe «Kassandralar Portreler-Porträts» hören, welche Ayse zu ihrem Abschied von LoRa produziert hat.

* FLINTA* steht für Frauen, Lesben, Inter, Nicht-Binäre, Trans-Personen und Agender.

Impressum Herausgeber*in: Radio LoRa, Militärstrasse 85a, 8004 Zürich, 044 567 24 11, www.lora.ch, Auflage: 3000 Ex. Redaktion: pr@lora.ch, Layout: Helena Appenzeller, Cover: Iris Weidmann

LIEBE HÖRER* INNEN

GRENZEN DURCH KOMMUNIKATION ÜBERWINDEN/ GRENZEN DURCH DIE LUFT EINREISSEN!

Seit mehreren Monaten kämpfen Feminist*innen für eine Revolution im Iran, in Peru marschieren die indigenen Frauen in die Hauptstadt gegen den rassistischen, neoliberalen Putsch der Eliten, die Kurd*innen kämpfen weiterhin für eine freie emanzipatorische Gesellschaft, die Frauen wehren sich in Afghanistan gegen patriarchale Verbote der Taliban... und hier in Zürich versucht die feministische Redaktion von LoRa all diese Kämpfe über den Äther zu verbinden und weltweit zu verbreiten!

Im Alltag werden die Grenzen durch eine mörderische Migrationspolitik verstärkt. Aber diese Mauern bremsen unsere widerständigen und solidarischen Stimmen nicht! Wir überwinden die Grenzen durch die Luft und verbinden die Kämpfe und Kämpfer*innen von überall. Wir wollen nicht ständig darüber reden, was nicht stimmt. Uns interessiert, was wir dagegen machen und wie wir uns organisieren und informieren können. Wir machen kritische Stimmen und eine andere Welt hörbar!

Für uns sind viele Sachen klar. In diesem System können wir keine Lösung finden. Es ist uns klar, dass Militarisierung und Waffenexporte keine Lösungen für die Konflikte und Kriege sind. Es sieht so aus, als ob wir nichts machen können, ausser an die politische Klasse und kapitalistische Elite (genauer gesagt weisse Heterocis-männer) zu appellieren und sie über unsere Zukunft entscheiden zu lassen. Als Feminist*innen wissen wir aber, dass nur wir unsere Rechte und Freiheiten erreichen können und dass wir uns dafür organisieren müssen.

Im LoRa sind die FLINTA Sendungsmachenden in der feministischen Redaktion RADIA durch ihre eigenen autonomen Strukturen organisiert und sind so ein wichtiger Teil, um einen emanzipatorischen und revolutionären Wandel zu erwirken- im Radio wie auch ausserhalb. Unsere Körper und unsere Stimmen werden in allen Lebensbereichen angegriffen (ökonomisch, sozial, politisch...) und darüber redet RADIA. Von diesen politisierten Körpern und Stimmen aus, schlagen wir feministische Wellen. Von kleinen Tropfen zu einem Meer. Uns genügt nicht, dass wir uns als FLINTA Personen das Mikrofon nehmen, sondern uns interessiert, warum und wozu wir es uns nehmen: Nicht, um im aktuellen System mitzumachen, sondern um es an den Wurzeln zu verändern. Wir reproduzieren nicht Inhalte, sondern kollektivieren die Erfahrungen. RADIA ist unsere politische Praxis. Unser Raum um zusammen zu kommen und zusammen zu kämpfen.

Für eine feministische Revolution heben wir unsere Mikrofone weiter hoch beim LoRa!

NEKANE, FRAUENSTELLE & RADIA
FRAUEN@LORA.CH

Willst du auch Teil der feministischen Redaktion sein?
Interessierst du dich für feministische Liveberichterstattung? Dann schreib uns auf radia@lora.ch

Du willst LoRa mit einer Spende unterstützen?



Mit TWINT (links) oder:
Postkontonummer: 80-14403-9
IBAN: CH91 0900 0000 8001 4403 9
Verein Radio LoRa
Militärstrasse 85a, 8004 Zürich
Vermerk: Spende

Spenden an den Verein Radio LoRa können von der Steuer abgesetzt werden.